Zitatie aus einem Essay von Dr. Ziegler zur Kriegsuntüchtigkeit
Amerkungen zum Text
vorgetragen von Martina, DFG-VK Würzburg
am 4. September 2026 in Schweinfurt zur Kundgebung/Antikriegstag

Der gesamte Text mit weiteren Essays wurde 2026 im Buch Kriegsuntüchtigkeit als Chance -| beck-shop.de. Herausgeber des Buches ist Hermann Theissen)
https://www.graswurzel.net/gwr/produkt/kriegsuntuechtigkeit-als-chance/
Über Ziegler: Er wurde 1953 geboren, ist Religionspädagoge und Pazifist sowie ehemaliger Beauftragter der Badischen Landeskirche für Kriegsdienstverweigerer.

Kriegsuntüchtigkeit bedeutet nicht nur ein paar Waffen weniger oder nur altes Gerät zur Verfügung zu haben, sondern die konsequente Entmilitarisierung. Dadurch schaffte man den wichtigsten Kriegsgrund ab, die Bedrohungsgefühle möglicher Feindstaaten. Dieses Abgerüstet sein müsste von der UN regelmäßig im Beisein diplomatischer Beobachter und der internationalen Presse geprüft und bescheinigt werden.

Kriegsuntüchtigkeit macht Millionenbeiträge frei, um die zu Kriegen führenden Ursachen wie Hunger, Not, unfairen Handel, Umweltzerstörung im positiven Sinn des Wortes „radikal“ (an der Wurzel) zu beseitigen. Wenn ein Land auf der Erde das vermeintliche Recht auf militärische Selbstverteidigung verwirkt hat, dann das zwei Weltkriege auslösende Deutschland. Es ist prädestiniert, den Anfang zu machen. Die Entmilitarisierung muss deutsche Staatsräson werden. ….

Solange nun die politisch Verantwortlichen und ihre medialen und kirchlichen Unterstützer diese Einsicht und den Willen hierzu nicht aufbringen und junge Menschen mit viel Geld („Soldat“ kommt vom Sold, lat. „solidus“ Münze) und Karriereversprechungen zur Bundeswehr locken, können diese ihre Kritik daran durch Kriegsdienstverweigerung sowie eine konsequente Kriegsuntüchtigkeit und -unwilligkeit zum Ausdruck bringen. Wir sollten sie hierzu ermutigen. (Zitatende)

Anmerkungen:

Was alle Autor*innen des Sammelbandes verbindet, ist die tiefe Überzeugung, dass Kriege nicht zu rechtfertigen sind und die globalen Probleme unserer Zeit nur auf zivile Weise verstanden und gelöst werden können, denn Louis Lecoins Kritik am Krieg gilt bis heute: „Selbst wenn man mir beweisen würde, dass mein Ideal durch einen Krieg verwirklicht werden könnte, würde ich immer noch ‚Nein‘ zum Krieg sagen. Denn man baut keine menschliche Gesellschaft auf Leichenbergen auf.“
Louis Lecoin (1888 - 1971) war ein französischer Antimilitarist, Pazifist und Anarchist

Ergänzend und Abschließend – Skript: Die Ursachen, die in der Friedensbewegung benannt werden, führen zu regen Diskussionen. Ob die Ursachen nun im Kapitalismus, Nationalismus, Imperialismus, Neokolonialismus, Militarismus, der Geschichte, der Ignoranz der Nachhaltigkeitsziele der UN usw. liegen, alle Vertreter der unterschiedlichen Strömungen könnten sich auf das gemeinsame Ziel einer vollstädnigen und umfassenden „Abrüsten“ einigen.